

23. Februar 2011 - 10:04 Uhr

# Alle wollen "Pina" sehen - die Wuppertaler feiern ihren Film

Von Moritz Stanarius

Mehr als 1500 Wuppertaler sahen Dienstagabend die Premiere von „Pina“. Star-Regisseur Wim Wenders war zu Gast in Wuppertaler Kinos.

**Wuppertal.** Großer Promi-Auflauf im Wuppertaler Cinemaxx: Bei der Premiere von Wim Wenders „Pina“ gaben sich die Stars des Tanztheaters die Klinke in die Hand. Bei Minusgraden waren nicht nur die Prominenten wie BAP-Frontmann Wolfgang Niedecken, sondern auch die zahlreichen Fans und Fotografen froh, dass der rote Teppich ins warme Foyer des Cinemaxx verlegt wurde. Besonders die traditionell leicht bekleideten Damen auf dem roten Teppich freuten sich über die Verlegung: So konnte auch Marion Cito, die für die Kostüme in „Pina“ verantwortlich zeichnet, im schicken Abendkleid für die Fotografen posieren. Gerne ließ sie sich mit Wenders Ehefrau Donata ablichten, deren Kleid sie entworfen hat.

## Karten für Premieren-Vorstellungen waren heiß begehrt

Froh war auch, wer überhaupt zu den glücklichen 1500 Wuppertalern gehörte, die eine Karte für die Vorpremiere des „Films für Pina Bausch“ ergattert hatten. Das Interesse der Wuppertaler an Pina Bausch ist überwältigend. Theaterleiter Detlef Bell hatte zusätzlich zur Hauptveranstaltung im größten Saal des Hauses zwei zusätzliche Säle für „Pina“ reserviert. „Die Karten waren schon vor Wochen ausverkauft, und in den kommenden Tagen sieht es ähnlich aus“, erklärte Bell, dessen Bruder, der SPD-Landtagsabgeordnete Dietmar Bell, ebenfalls zu den Ehrengästen zählte.



Uwe Schinkel

Star-Auflauf: Wim Wenders im Kreis der Tänzerinnen und Tänzer des Tanztheaters Pina Bausch.

Von den Fans im Cinemaxx besonders gefeiert wurden die Tänzer: Das komplette Ensemble des Tanztheaters Pina Bausch war zur Premiere geladen. So wurden zum Beispiel Julie Anne Stanzak, Fernando Suels-Mendoza und Tanz-Ikone Lutz Förster mit Applaus am roten Teppich bedacht. Immer wieder riefen die Zuschauer dem Ensemble „Danke“ und „Macht weiter so“ entgegen.

## Viel Lob von Peter Pabst für die Zusammenarbeit mit Wenders

Dominique Mercy, einer der beiden künstlerischen Leiter des Tanztheaters, freute sich besonders über die Premiere in Wuppertal: „Der Film handelt von Wuppertal, dann ist es auch gut, wenn er hier gefeiert wird.“ Für Bühnenbildner Peter Pabst war es eine doppelte Premiere, denn es war seine erste Zusammenarbeit mit Wenders: „Natürlich war die Arbeit anspruchsvoll. Aber Wim ist ein toller Künstler.“

Gemeinsamkeiten hatten Wolfgang Niedecken und das Wuppertaler Urgestein Lore Duwe, denn für beide war es der erste 3-D-Film: „Für mich war

das bisher nur ein Gimmick, aber wenn Wim Wenders den Film macht, sehe ich der Vorstellung ganz beruhigt entgegen“, sagte der BAP-Frontmann.

Der große Star Wenders gab sich bei allem Rummel volksnah, schaute auch in den anderen Kinosälen vorbei, in denen sein Film lief. Nach der Premiere ging es für ihn bei der Mitternachts-Premiere im Oberbarmer Cinema weiter.